



Service für Studierende

Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald

Geschäftsbericht 2016

Vorwort des Geschäftsführers

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht 2016 möchten wir Ihnen einen Einblick in die Geschäftstätigkeit des vergangenen Jahres bieten. Neben Zahlen und Ergebnissen stellen wir Ihnen im Textteil des Berichts Ereignisse oder Entwicklungen vor, die aus unserer Sicht im Jahr 2016 besonders bemerkenswert waren.

Dank der 25. BAföG-Novelle, deren wesentlichste Änderungen bereits am 1. August 2016 in Kraft traten, profitieren nun mehr Studierende vom Bundesausbildungsförderungsgesetz. Die Bedarfssätze und Freibeträge stiegen um mindestens sieben Prozent, auch der Zuschlag für eine eigene Unterkunft wurde auf 250 Euro angehoben.

Auch im Jahr 2016 stand für uns im Vordergrund, zur Entspannung des Freiburger Wohnungsmarktes beizutragen. Der Mangel an studentischem Wohnraum ist nach wie vor groß, und die Verdichtung im Rahmen eigener Wohnanlagen ist mitunter die einzige schnell zu realisierende Gegenmaßnahme.

Für ein weiteres Projekt, dem Neubau des Wohnheims Campus IV bei der 11. Fakultät mit insgesamt 216 Wohnplätzen, wurde ebenfalls im Berichtsjahr der Startschuss gegeben. Außerdem konnte das 2015 in der Sundgauallee 56 begonnene Wohnheim mit insgesamt 79 Wohnplätzen zum Wintersemester 2016 fertig gestellt werden.

Im Bereich Gastronomie konnte ein Meilenstein erreicht werden: Ende Mai eröffneten nach langer Planungszeit die neue Mensa und Cafeteria auf dem Campus der Hochschule Offenburg. Die neuen Einrichtungen werden sehr gut angenommen.

Im Dezember 2016 wurde der Mensa Schwenningen die Auszeichnung „Study&Fit“ für ihr gutes und nachhaltiges Essensangebot vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz verliehen.

Im Bereich Soziales konnte zum Wintersemester 2016/17 ein völlig neuartiges Pilotprojekt gestartet werden. In Kooperation von Stadt und Studierendenwerk entstand das „Sozialprojekt Längenloh“, in dem Studierende und Geflüchtete in der Wohnanlage Längenloh im Stadtteil Zähringen miteinander wohnen und leben. Das Projekt ist zunächst auf ein Semester zeitlich befristet.

Im kulturellen Bereich fand erstmals der deutsch-französische Fotowettbewerb statt, organisiert vom Netzwerk der französischen Studentenwerke Réseau des oeuvres universitaires et scolaires (Cnous/Crous) und vom Deutschen Studentenwerk (DSW/Studentenwerke) in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW). Die Vernissage inklusive feierlicher Preisverleihung fand in Freiburg in Anwesenheit zahlreicher Gäste der französischen und deutschen Partnerorganisationen statt.

Mit all unseren Aktivitäten wollen wir den Studierenden optimale soziale Rahmenbedingungen bieten, ihnen die Integration im Studienort erleichtern und sie auf diese Weise in ihrem Studium unterstützen. Dabei ist es unser Ziel, die Studierenden so früh und umfassend wie möglich über unsere Leistungen zu informieren. Hierzu dienen in erster Linie die zahlreichen Einführungsveranstaltungen, die zu Semesterbeginn vor Fachschaften, Studierendenvereinen, aber auch bei den offiziellen Einführungsveranstaltungen der Hochschulen stattfinden. Darüber hinaus rollt seit September 2016 eine Straßenbahn durch Freiburgs Straßen, die unser Motto trägt:

„Mit uns sicher durchs Studium“.

Ausdrücklich bedanken möchte ich mich bei unseren Gremien, die uns durch ihr Vertrauen unterstützen, bei den zahlreichen Kooperationspartnern sowie bei den Studierenden selbst, die unsere Arbeit konstruktiv, kritisch und kreativ begleiten.

Ihr Clemens Metz




Inhalt

Vorwort des Geschäftsführers

1	Service für Studierende	2
	Das Geschäftsjahr 2016 im Überblick	2
1.1	Amt für Ausbildungsförderung	6
1.2	Wohnen und Technik	8
1.3	Hochschulgastronomie	10
1.4	Soziales und Kommunikation	12
	1.4.1 Beratung & Soziales	12
	1.4.2 Kultur & Freizeit	13
	1.4.3 Öffentlichkeitsarbeit	15
1.5	Internationales	16
2	Das Studierendenwerk in Zahlen	18
3	Geschäftsführung und Verwaltungsrat	24

Impressum

Das Geschäftsjahr 2016 im Überblick

Insgesamt betreute das Studierendenwerk Freiburg* im Sommersemester 2016 46.193 Studierende und im Wintersemester 50.197 Studierende (i. Vj. 44.197 und 49.619).

Seit Wintersemester 2015/16 ist das Studierendenwerk Freiburg zuständig für die soziale Betreuung und Förderung der Studierenden der Studienakademie Lörrach der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Im Wintersemester 2016/17 waren dort 1.801 Studierende beitragspflichtig.

Gastronomische Betriebe

In den insgesamt 26 Mensen und Cafeterien des SWFR erhalten die Studierenden preisgünstige und gesunde Mahlzeiten. Als Orte des Austauschs und der Kommunikation erleichtern sie den Studienanfänger/innen und den internationalen Studierenden den Start ins Studierendenleben.

Die Verpflegungsumsätze der Mensarien konnten weiter gesteigert werden. Sie lagen bei 10.384.000 Euro (i. Vj. 9.318.000 Euro), der Wareneinsatz betrug 4.510.000 Euro (i. Vj. 4.120.000 Euro). Das Wareneinsatzverhältnis hat sich von 44,54 % im Vorjahr auf 43,43 % im Geschäftsjahr verbessert. Insgesamt verzeichnen die gastronomischen Betriebe ohne Verrechnung von Zuschüssen und Sozialbeiträgen ein Defizit von 5.519.000 Euro (Plan 2016: 6.047.000 Euro, Ist 2015: 5.454.000). Zum 01.01.2016 wurde der Mensariabetrieb in Lörrach übernommen, das Café Libresso in der Universitätsbibliothek hat sich inzwischen zur umsatzstärksten Cafeteria des Studierendenwerks entwickelt und die Mensa Offenburg konnte nach Sanierung im Mai wieder eröffnet werden. Für die Küchentechnik hat das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Investitionszuschüsse in Höhe von insgesamt 231.000 Euro ausbezahlt. Die umgebaute Mensa in Offenburg wurde von den Kunden sehr gut angenommen.

Wohnen

Im Jahr 2016 stellte das SWFR 4.743 Wohnplätze zur Verfügung (i. Vj. 4.648). Davon befinden sich 4.437 im Eigentum des SWFR, 306 sind angemietet. Die Wohnplätze waren im Berichtsjahr mit Ausnahme von wenigen Leerständen an den Außenstellen in den Zeiten zwischen den Semestern vollständig belegt. In Freiburg musste die Notunterkunft zu Beginn des Wintersemesters lange geöffnet bleiben.

Die Umsätze aus Vermietung konnten weiter gesteigert werden. Neben Steigerungen aus Staffelmietverträgen wirkte sich die erstmals ganzjährige Vermietung der zum Wintersemester 2015/16 fertiggestellten Erweiterungsbauten in der Händelstraße 18 a/b aus. In Villingen-Schwenningen konnten nach Ankauf der Gebäude in der Schramberger Straße 28 und 30 noch einmal 16 neue Wohnplätze und in der Studentensiedlung am Seepark 79 Wohnplätze nach Erweiterung von Haus 56 bezogen werden.

In 2016 wurden Sanierungsmaßnahmen in den Wohnheimen in Höhe von 1.648.000 Euro (i. Vj. 1.315.000 Euro) durchgeführt.

Die Investitionen und Sanierungen konnten zu einem großen Teil aus eigenen Mitteln finanziert werden. Darüber hinaus wurde ein langfristiges Darlehen für den Anbau Haus 56 in der Studentensiedlung am Seepark in Höhe von 2.400.000 Euro aufgenommen.

Die Planungen für Erweiterungsbauten auf dem Flugplatzgelände (Campus IVa/IVb) wurden in 2016 beendet, Anfang 2017 wird mit dem Bau begonnen und bis spätestens November 2017 werden dort 216 neue Wohnplätze entstehen.

Das Wohnheimtutorenprogramm des SWFR zur Integration internationaler Studierender und Förderung des interkulturellen Austauschs wurde im Jahr 2016 kontinuierlich ausgebaut.

Beratung und Soziales

Zum Wintersemester 2015/16 entwickelten die Stadt Freiburg und das SWFR das „Sozialprojekt Längenloh“. In der Flüchtlingsunterkunft in der Gundelfinger Straße sollen Studierende und Geflüchtete gemeinsam leben. Das Projekt war zunächst auf ein Semester begrenzt und wurde 2017 noch einmal um ein Semester bis August 2017 verlängert. Ziel des Projektes ist es zum einen, die Integration der Geflüchteten zu unterstützen. Zum anderen ist der zusätzliche studentische Wohnraum in der angespannten Situation vor dem Wintersemester eine große Hilfe.

Das SWFR hatte die Aufgabe, ein Konzept zu entwickeln, das den Rahmen für die ehrenamtliche Betätigung der studentischen Bewohnerinnen und Bewohner vorgibt. Die Nachfrage der Studierenden, im Projekt wohnen zu können und sich ehrenamtlich zu betätigen, war enorm. Zahlreiche Angebote wurden in Abstimmung mit dem Helferkreis entwickelt, zum Beispiel Sprachkurse, Spielgruppen oder eine Fahrradwerkstatt. Besonders bedeutend im Hinblick auf die Integration sind auch die zahlreichen informellen Kontakte. Hier waren es vor allem die Kinder, die als „Türöffner“ den Austausch zwischen den Studierenden und den Familien

voranbrachten. Die ehrenamtlich tätigen Studierenden haben für die Zeit nach dem Projektende ein Zimmer in einem Wohnheim des SWFR zugesichert bekommen.

In den letzten Jahren hat das SWFR seine Kontakte zu den Studierenden ständig ausgebaut. Zu Beginn des Wintersemesters 2016/2017 informierten die Mitarbeiter/innen der Sozialabteilung die neuen Studierenden bei zahlreichen Infoveranstaltungen - von kleineren Fachschafts-Veranstaltungen bis hin zu offiziellen Einführungsveranstaltungen der Hochschulen - über die Leistungen des Studierendenwerks. Im Berichtsjahr 2016 konnten so bei 32 Veranstaltungen rund 9.300 Studierende direkt erreicht werden (2015: 35 Veranstaltungen mit rund 7.000 Studierenden).

Die Anzahl der persönlichen Beratungen in der allgemeinen Sozialberatung hat sich dementsprechend reduziert (2016: 1.731 / 2015: 2.415). Viele allgemeine Fragen können schon bei den Infoveranstaltungen und in zunehmendem Maße über die Website und per E-Mail geklärt werden. Hierbei ist die neue responsive Website von großer Bedeutung.

Im Bereich „Finanzielle Hilfen“ erfreut sich der Stipendien-Info-Tag zu Beginn des Wintersemesters großer Beachtung. Bei der persönlichen Beratung im Bereich Finanzielle Hilfen ist die Nachfrage etwas zurückgegangen (persönliche Beratung 2016: 2.283 / 2015: 2.545). Bei den Studienabschlussdarlehen (inklusive kurzfristiger Darlehen sowie Treuhanddarlehen des Deutschen Studentenwerk e.V.) konnte dagegen eine Steigerung verzeichnet werden: 2016 konnten rund 325.000 Euro (2015: 257.000 Euro) vergeben werden.

Die Psychotherapeutische Beratung wurde vermehrt in Anspruch genommen (Einzelgespräche 2016: 1.930 / 2015: 1.916); auch die Kursangebote in diesem Bereich verzeichnen steigende Zahlen (2016: 254 / 2015: 228 Teilnehmer/innen).

Das Online-Portal der Zimmer- und Jobvermittlung hat sich bewährt. Es ist für Studierende, Arbeitgeber/innen und Vermieter/innen rund um die Uhr erreichbar. Die Studierenden

müssen sich in jedem Semester im Portal des Studierendenwerks anmelden und ihre Immatrikulationsbescheinigung oder ihre Studienplatzzusage hochladen bzw. vorlegen. Arbeitgeber/innen und Vermieter/innen ohne Internetzugang können alle Angebote nach wie vor telefonisch oder persönlich übermitteln. Auch werden die Angebote regelmäßig von den Mitarbeiter/innen des Infoladens kontrolliert, um Missbrauch zu vermeiden. Aufgrund einer veränderten Datenauswertung können wir nun valide Aussagen zur Nutzung unserer Angebote treffen. Gezählt werden die Anfragen, denen konkrete Angebote zugeleitet werden. Im Jahr 2016 wurden 51.757 mal (2015: 41.059) Details zu Jobangeboten und 31.007 mal (2015: 14.020) die Details zu Zimmerangeboten angefordert. Rund 25.000 mal (2015: 21.000) wurde die Allgemeine Auskunft im Infoladen kontaktiert – persönlich, per Email oder telefonisch.

Die Kulturaktivitäten im Internationalen Club und in der MensaBar wurden 2016 weiter ausgebaut und erfreuen sich großer Beliebtheit, insbesondere auch bei ausländischen Studierenden. So veranstaltete der Internationale Club 64 Internationale Abende und andere Events (2015: 61). Bei der Teilnahme an den Studitours gab es 2016 einen leichten Rückgang: Durchgeführt wurden 55 Reisen oder Ausflüge mit 1.758 Teilnehmer/innen (2015: 65 Angebote mit 2.096 Teilnehmer/innen).

Die Kinderkrippen im Glacisweg (Kleine Knöpfe) und Kunzenweg (Pustebume) waren im Geschäftsjahr nahezu voll belegt. Neben den beiden Einrichtungen verfügt das Studierendenwerk über zehn Belegplätze in der Kita Wolkengarten am Flugplatz, hinzu kommen Kooperationsprojekte mit Kinderbetreuungseinrichtungen in Furtwangen, Schwenningen und Offenburg. Diese werden von studierenden Eltern weiterhin genutzt.

Das Projekt „Wohnen für Hilfe“ bietet nach wie vor Alternativen auf dem Freiburger Wohnungsmarkt und findet bundesweit Interesse. Ständig entstehen neue aktive Wohnpartnerschaften zwischen Studierenden und Senioren bzw. Familien. 2016 konnten insgesamt 60 Wohnpartnerschaften vermittelt werden (2015: 59).

BAföG

Die mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst vereinbarte Aufwandspauschale zur Finanzierung des Amtes für Ausbildungsförderung beträgt 190 Euro pro Antrag. Die Antragszahlen sind in 2016 nach erfolgreich durchgeführten Werbemaßnahmen und Informationsveranstaltungen nahezu stabil geblieben (2016: 9.448, 2015: 9.454). In den anderen Studierendenwerken beträgt der Rückgang meistens um die 5 %. Insgesamt wurden BAföG-Leistungen in der Höhe von 32.309.000 Euro (2015: 33.441.000) ausbezahlt. Zurückgefordert wurden im Rahmen des Datengleichs 46.000 Euro (2015: 109.000).

Das finanzielle Defizit im Bereich BAföG kann nicht mehr durch Inanspruchnahme von Rücklagen ausgeglichen werden. In 2016 schließt die Kostenstelle mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 73.000 Euro (2015: 80.000 Euro) ab.

Das Freiburger Amt für Ausbildungsförderung wurde bei der in 2016 durchgeführten Qualitätsstudie der baden-württembergischen BAföG-Ämter erneut sehr gut bewertet und belegt bei der Gesamtzufriedenheit der Antragsteller – wie in den Vorjahren – den 1. Platz. Die Gesamtzufriedenheit liegt bei 2,4. Damit wird das Freiburger Amt für Ausbildungsförderung signifikant besser bewertet als fast alle übrigen Ämter.

In 2016 wurden im Infoladen des Studierendenwerks 8.040 persönliche und 4.329 telefonische allgemeine BAföG-Beratungen durchgeführt.

Personal

Das SWFR beschäftigte im Jahr 2016 376 Mitarbeitende. Rechnet man in Vollzeitstellen sind es 265. Es bildet Kaufleute für Büromanagement, Kaufleute für Bürokommunikation und Erzieher/innen aus. Außerdem besteht eine Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Studiengang Wirtschaftsinformatik. Für die Beschäftigten gilt der Tarifvertrag des Landes Baden-Württemberg (TV-L).

	2016	2015
Anzahl der Beschäftigten	376	354
Praktikanten	2	4
Auszubildende*	7	9
Zivis	0	0

gesamt	385	367
---------------	------------	------------

Verteilung

Vollzeit	150	146
Teilzeit	226	208
Frauen	274	255
Männer	102	99
Altersteilzeit	2	0

Eintritte	68	52
Austritte	47	50

Fluktuation in %	12,2	13,6
------------------	------	------

Voll- und Teilzeitstellen auf Vollzeit umgerechnet	265	259
--	-----	-----

*Kaufleute für Büromanagement
Kaufleute für Bürokommunikation
DH-Studenten Wirtschaftsinformatik
Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin

1.1 Amt für Ausbildungsförderung

Die BAföG-Vergabe im Jahr 2016

Im Jahr 2016 wurden 9.448 BAföG-Anträge geprüft. Insgesamt wurden BAföG-Leistungen in der Höhe von 32.308.684,51 Euro ausbezahlt. Zurückgefordert wurden im Rahmen des Datenabgleichs 46.433 Euro.

Die BAföG-Beratungen im Jahr 2016

Im Infoladen des Studierendenwerks wurden im Jahr 2016 8.040 persönliche und 4.329 telefonische Allgemeine BAföG-Beratungen durchgeführt.

Für Studierende an den Hochschulen außerhalb Freiburgs gab es 17 Außensprechstunden in Villingen-Schwenningen/Furtwangen, fünf in Tuttlingen und 15 Außensprechstunden in Offenburg /Gengenbach.

BAföG-Informationen und Messebesuche

Das Amt für Ausbildungsförderung stellte sich 2016 auf drei jeweils zweitägigen Messen vor: Mit einem Infostand auf der Berufsinformationsmesse BIM in Offenburg, mit einem Infostand sowie der Beteiligung an Talkrunden auf der „horizon“ in Freiburg und der „marktplatz: ARBEIT SÜDBADEN“ in Freiburg.

Für Studierende gab es zahlreiche Informationen zum Thema Ausbildungsförderung am Erstsemestertag der Universität Freiburg im Oktober 2016, Infovorträge bei den zahlreichen Einführungsveranstaltungen der verschiedenen Hochschulen jeweils zu Semesterbeginn und Infovorträge beim „Studienkompass Freiburg“, bei einer Fachschaft der Universität Freiburg, sowie an einem Gymnasium in Offenburg.

Außerdem führte das BAföG-Amt Beratungen in den Berufsinformationszentren Lörrach, Waldshut-Tiengen und Offenburg durch.

BAföG Buddys auf Tour: Zu Semesterbeginn informierten Studierende zum Thema BAföG

Jeweils zu Beginn des Sommer- und des Wintersemesters waren BAföG-Buddys auf dem Universitätsgelände und in unseren Einrichtungen unterwegs. Sie informierten zum Ausbildungsförderungsgesetz und hatten Erstanträge zum Ausfüllen vor Ort dabei.



1.2 Wohnen und Technik

Ein neues Wohnheim auf dem Gelände der technischen Fakultät

Im August informierte das Studierendenwerk das Rektorat der Universität darüber, dass zusätzlich zu den bereits bestehenden Wohnheimen Campus I-III auf dem Flugplatzgelände bei der Technischen Fakultät in Freiburg weiterer Wohnraum geschaffen werden soll. Der Vorschlag zur Umsetzung wurde mitgeliefert: Auf Baufeld 2 sollen zwei kleinere Baukörper entstehen.

Im Oktober wurden die Verwaltungsratsmitglieder über den Beschluss informiert. Detailliert vorgestellt wurden die Pläne in der Sitzung des Verwaltungsrats am 15. Dezember. Entstehen sollen insgesamt 216 Wohnplätze, verteilt auf zwei Baukörper, Campus IV a und Campus IV b. Pro Baukörper wird es 108 Wohnplätze geben, jeweils verteilt auf 44 Einzelappartements – eines behindertengerecht –, vier 2er WGs und vierzehn 4er WGs.

Für die Gestaltung des Außengeländes wird im Frühjahr 2017 ein hochwertiger Freiflächengestaltungsplan ausgearbeitet und zunächst zwischen dem Amt für Vermögen und Bau, der Universität und dem Studierendenwerk abgestimmt.

Mit dem Bau wird am 9. Januar 2017 begonnen. Errichtet werden beide Häuser in KfW 40-Standard. Zum Start des Wintersemesters 2017/18 sollen beide Häuser bezugsfertig sein.

Die Kosten des Baus werden 12.102.000 Euro betragen. Zur Finanzierung wird ein Kredit in Höhe von 8.136.000 Euro aufgenommen.

Nachverdichtung der Studentensiedlung am Seepark

Bereits im Dezember 2014 wurde beschlossen, weitere Wohnheime auf dem Gelände der Studentensiedlung am Seepark in Freiburg zu errichten. Im August/September 2015 wurde mit dem Bau eines Wohnheims in der Sundgaullee 56 begonnen. Fertiggestellt wurde das Wohnheim zum Wintersemester 2016.

79 Wohnplätze verteilen sich auf 8 Stockwerke. Im Erdgeschoss gibt es neun Plätze und einen Technikraum, auf den anderen Etagen zehn Plätze. Diese verteilen sich jeweils auf eine 4er WG, zwei 2er WGs und zwei Einzelappartements.

Die Baukosten betragen 5.040.000 Euro. Zur Finanzierung wurde ein Kredit in Höhe von 2.400.000 Euro aufgenommen.

Im Jahr 2015 wurde ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben zur weiteren Nachverdichtung der Studentensiedlung. Ziel war, die maximal mögliche Anzahl neuer Wohnplätze unterzubringen, ohne die hohe städtebauliche Qualität der Siedlung und die des Außenraums zu verringern. Die letzte Jurysitzung fand am 21. Januar 2016 statt. Überzeugen konnte der Entwurf der K9 Architekten GmbH.

Der Verwaltungsrat stimmte sowohl dem Auftrag an K9 Architekten GmbH als auch dem VgV für den Generalplanvertrag zu. Zu den konkreten Baumaßnahmen wird jeweils ab 2017 abgestimmt.

Bis 2022 werden durch die Nachverdichtung ca. 1.000 neue Wohnheimplätze in der Studentensiedlung entstehen.



1.3 Hochschulgastronomie

Reichlich Abwechslung im Speiseplan – die Mensa-Aktionen

Während der Vorlesungszeit wurde das Angebot in den Freiburger Mensen immer wieder durch verschiedene Mensa-Aktionen bereichert. Im Jahr 2016 sorgten rund 20 Aktionen pro Mensa für noch mehr Abwechslung im Speiseplan. Pasta-Woche, Grilltage, Vegane Woche, Thanksgiving Menü u.v.a. wurden begeistert aufgenommen.

Restlos glücklich – Eine Aktionswoche in der Mensa Rempartstraße

Vom 30. Mai bis 3. Juni informierten wir in der Mensa Rempartstraße zu den Themen Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein, Müllvermeidung und Resteverwertung. Zu einem besonders günstigen Aktionspreis von jeweils 3 Euro konnte man Take-Away Boxen, Refill-Thermo-Kaffeebecher und Kochbücher an unserem Stand erwerben. Kleine Rezepthefte zur saisonalen Küche gab es gratis.

Die Aktionswoche fand statt in Kooperation mit Campusgrün, Greenpeace, der Europäischen Nachhaltigkeitswoche und den Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit.

Neueröffnung Mensa Offenburg

Am Montag, den 23. Mai 2016 eröffneten die neue Mensa und Cafeteria auf dem Campus der Hochschule Offenburg. Zu diesem Anlass wurden alle Studierenden der Hochschule Offenburg zu einem kostenlosen Mittagessen und alle Gäste der Mensa zum Kaffee eingeladen. Das Eröffnungsangebot galt an diesem Tag auch in der Mensa Gengenbach.

Mensa Schwenningen erhält „Study&Fit“ Auszeichnung

Im Dezember 2016 wurde die Mensa Schwenningen für ihr gutes und nachhaltiges Essensangebot vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz ausgezeichnet.

In einem 14-monatigen Programm wurden die Mitarbeitenden in Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit geschult. Bei der Abschlusstagung erhielt die Mensa das „Study&Fit“-Zertifikat. Außerdem erwarb sie die Bio-Zertifizierung und die Zertifizierung durch die deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE).

Freiburg Cup – Der Mehrweg-Kaffeebecher

Seit November gibt es in zahlreichen unserer Cafeterien den Freiburg Cup, Freiburgs Mehrweg-Kaffeebecher, zu kaufen.

Ziel der gemeinsamen Aktion der Freiburger Abfallwirtschaft, Freiburger Cafés, Bäckereien und des Studierendenwerks ist es, Müll zu vermeiden und die Flut der Papp-Becher einzudämmen. Der Mehrweg-Becher kostet 1 Euro Pfand. Man kann ihn nach Gebrauch in jedem der teilnehmenden Cafés wieder abgeben.

Mensa Rempartstraße belegte einen ersten Platz im PETA-Ranking der vegan-freundlichsten Mensen Deutschlands

Die Mensa Rempartstraße überzeugte erneut mit ihrem breit gefächerten veganen Angebot die Tierschutzorganisation PETA Deutschland. Schon 2014 und 2015 konnte sie zwei der Vegan-Sterne ergattern. Nun wurde sie – zusammen mit 21 weiteren Mensen in Deutschland – mit drei Sternen ausgezeichnet und gelangte so auf einen der ersten Plätze.



1.4 Soziales und Kommunikation

1.4.1 Beratung & Soziales

Neues Sozialprojekt für Geflüchtete und Studierende: Die Wohnanlage Längenloh verbindet Wohnen und ehrenamtliches Engagement

Zum Wintersemester 2016/17 gestalteten die Stadt Freiburg und das Studierendenwerk in Kooperation mit dem Helferkreis Längenloh und der Sozialbetreuung ein neues Sozialprojekt: Studierende und Geflüchtete sollten vorerst für ein Semester in der Wohnanlage Längenloh im Stadtteil Zähringen miteinander wohnen und leben.

Rund 70 Studierende zogen am 15. Oktober in zwei Gebäude der Anlage. Ein Drittel der Wohnplätze wurde bevorzugt an Studierende vergeben, die sich in der Wohnanlage ehrenamtlich engagieren wollten. Zum Beispiel in der Fahrradwerkstatt, bei sportlichen Aktivitäten, im Stadtteilgarten oder in anderen gemeinsam mit dem Studierendenwerk und dem Helferkreis entwickelten Projekten.

Ein gemeinsames Bewohner/innen-Fest brachte die beiden Bewohnergruppen erstmals zusammen. Der Kontakt entwickelte sich weiter, v.a. über die Kinder der dort lebenden Geflüchteten. Der Erfolg des Projekts wurde so stark sichtbar, dass es um ein weiteres Semester verlängert wird.

Neue Sozialberaterin

Im Januar 2016 übernahm Diplom-Pädagogin Barbara Toth die Stelle als Sozialberaterin und ist seither Ansprechpartnerin für alle Fragen rund ums Studium. Auch die Beratung internationaler Studierender, die Beratung von Studierenden mit Kindern und von Studierenden mit besonderem Unterstützungsbedarf sind Schwerpunkte ihrer Tätigkeit.

Mediation für Studierende

Bei Stress mit den WG-Mitbewohner/innen, Ärger mit Kollegen/-innen oder Kommilitonen/-innen, Streit mit den Eltern und Unstimmigkeiten in Beziehungen bietet das Studierendenwerk seit 2016 Unterstützung. Eine ausgebildete Mediatorin hilft bei der Bewältigung von Konflikten, die vermeintlich aussichtslos erscheinen. Als neutrale Seite unterstützt sie die Beteiligten darin, eine Lösung zu erarbeiten und miteinander in Kommunikation zu treten.

Stipendien-Infotag am 12. November in der Mensa Institutsviertel, Freiburg

Das Studierendenwerk Freiburg veranstaltete am Samstag, den 12. November 2016 den jährlichen Stipendien-Infotag. Ziel des Infotags ist es, Studierenden der Freiburger Hochschulen einen Überblick über die verschiedenen Stipendienarten zu bieten.

Der Stipendien-Infotag begann um 13 Uhr mit einer zentralen Auftaktveranstaltung, bei der Vertreter von der Universität Freiburg und vom Studierendenwerk über verschiedene Fördermöglichkeiten für unterschiedliche Zielgruppen informieren. Danach stellten sich verschiedene Stiftungen und Institutionen vor und informierten über ihre Leistungen und Bedingungen.

Studijob, die Online-Jobvermittlung für Studierende – jetzt auch für Furtwangen und Villingen-Schwenningen

Am 1. Juni ging die Jobvermittlung des Studierendenwerks Freiburg-Schwarzwald auch für Furtwangen, am 1. September für Villingen-Schwenningen online.

Auf www.swfr.de/serviceportal können sich seither sowohl Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber als auch Studierende registrieren, ihre Stellenangebote veröffentlichen und nach dem passenden Job suchen.

1.4.2 Kultur & Freizeit

Freiburger Kleinkunstpreis für Studierende 2016

Das Studierendenwerk Freiburg, das Freiburger Vorderhaus und die Universität Freiburg lobten zum dritten Mal den „Freiburger Kleinkunstpreis für Studierende“ aus.

Der Wettbewerb mit anschließender Preisverleihung fand am Sonntag, 20. November um 19.00 Uhr im Vorderhaus statt. Vor einem voll besetzten Saal traten die fünf Finalisten gegeneinander an.

Der 1. Preis – der mit 500 € dotierte Rektorpreis der Universität, gestiftet vom Förderverein Alumni Freiburg e.V. – ging an den Studenten Lukas Mak, mit seiner originellen Musik-Kabarett-Darbietung „Ein bisschen Wahnsinn“. Den 2. Preis, 300 € vom Studierendenwerk Freiburg, erhielt das Kabarett-Duo Pumpnickel, bestehend aus den Studentinnen Sarah Markovic und Julia Eggert. Der 3. Preis in Höhe von 200 €, gestiftet vom Vorderhaus, sowie der Publikumspreis gingen an den Musik-Studenten Aaron Löchle, der sehr eindrucksvoll Auszüge aus Bodo Wartkes „Klaviersdelikten“ interpretierte.

Keinen Preis, dafür aber viel Applaus vom Publikum ernteten Anton Moser mit seiner Stand-Up-Comedy und Zacharias Heck mit seiner Musik-Kabarett-Nummer „Was Sie wollen“.



STIPENDIEN INFOTAG
Stipendienggeber stellen sich vor

SCHOLARSHIP INFO DAY
Students meet with Scholarship Reps

Samstag, 12. November 2016, 13 – 16 Uhr
Mensa Institutsviertel
13 Uhr: Zentrale Info-Veranstaltung
Eintritt frei / Free Admission

swfr.de/geld/finanzielle-hilfen/stipendien

SWFR Service für Studierende
Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald

JOB GESUCHT?

AUSHILFE GESUCHT?

WIR HABEN IHN
Studijob die neue kostenlose Online-Jobvermittlung für Studierende der Hochschule Furtwangen

swfr.de/serviceportal

WIR HABEN SIE!
Studijob die neue kostenlose Online-Jobvermittlung für Furtwangen



Living Walls – Die zweite Kinowanderung des Studierendenwerks und des Kommunalen Kinos

Am Donnerstag, 9. Juni um 22.00 Uhr luden das Studierendenwerk und das Kommunale Kino zur sommernächtlichen Kinowanderung durch Freiburg-Landwasser ein. Mit dabei: Ein Lastenfahrrad, ein Beamer, Boxen, ein Laptop, mehrere Kurzfilme und die Wände des Stadtteils.

Die gezeigten Kurzfilme beschäftigen sich alle mit den Themen Natur und Mensch, Architektur, dem Zusammenleben verschiedener sozialer Gruppen und Träumen und Ängsten junger Erwachsener.

Zahlreiche begeisterte Mitwanderer freuten sich, wunderbar ausgewählte Kurzfilme an ausgefallenen Orten zu sehen.

Deutsch-Französischer Fotowettbewerb „Tandem“

Im Wintersemester 2015/16 fand der erste deutsch-französische Fotowettbewerb statt, organisiert vom Netzwerk der französischen Studentenwerke Réseau des oeuvres universitaires et scolaires (Cnous/Crous) und vom Deutschen Studentenwerk (DSW/Studentenwerke) in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW). Studierende aus Frankreich und Deutschland wurden dazu aufgefordert, ihre Fotos zum Thema „Tandem“ einzusenden.

Nach einer Vorauswahl durch die beteiligten Studierendenwerke in Deutschland und CROUS (Centres Régionaux des Oeuvres Universitaires et Scolaires) in Frankreich wählte eine binationale Jury die beiden besten Motive aus. Präsidentin der Jury war Dr. Barbara Honrath, Leiterin des Goethe Instituts in Paris. Die Jury bestand weiter aus den Fotografen Jean-Christophe Ballot, Bruno Ranvier und Martial Verdier, sowie Alena Rohmann, einer Mitarbeiterin des DFJW (Deutsch-Französische Jugendwerk) und Jean-Pierre Taisne, Stellvertreter des Referats Internationales und Sponsoring des CNOUS (Centre National des Oeuvres Universitaires et Scolaires).

Anita Straub, Studentin aus der Vorderpfalz erhielt für ihre Fotografie „Gabelkreuzung“ den ersten Preis, 1.000 Euro. Den zweiten Preis, 500 Euro, erhielt Hanno Müller, Student aus Freiburg.

Die Vernissage inklusive feierlicher Preisverleihung in Anwesenheit zahlreicher Gäste der französischen und deutschen Partnerorganisationen fand am 17. Juni um 18.30 Uhr im Bistro der Mensa Rempartstraße statt.

International Art Camp 2016 „Mit fremden Augen sehen“ Film- und Fotoworkshop für Studierende vom 14. bis 17. Juli 2016

Im Jahr 2014 wurde in Freiburg das internationale Kunstprojekt „European Citizen Campus“ ausgetragen. Studierende aus sechs Ländern beschäftigten sich künstlerisch mit dem Europäischen Gedanken.

2016 fand ein Nachfolgeprojekt auf lokaler Ebene statt. Zwei parallel laufende Art Camps in Freiburg und Karlsruhe beschäftigen sich mit dem Thema „Mit fremden Augen sehen“. Zwölf Studierende hatten die Möglichkeit am Freiburger Workshop teilzunehmen. Dieser wurde von zwei erfahrenen Foto- und Film-Künstlern und Pädagogen geleitet. Prof. Dr. Klant unterrichtet seit 1991 an der Pädagogischen Hochschule Kunst und ist selbst als Künstler tätig. Thomas Oswald, Diplom-Kinematograph, lernte u.a. bei Wim Wenders. Sie erarbeiteten mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Thema im Foto- und Filmstudio der Pädagogischen Hochschule künstlerisch und boten Hilfestellung und Anleitung bei technischen Fragen.

Die im Art Camp entstandenen Werke wurden beim Tag der Vielfalt der Uni Freiburg ausgestellt. Außerdem sind sie in einer Online-Galerie zu sehen.

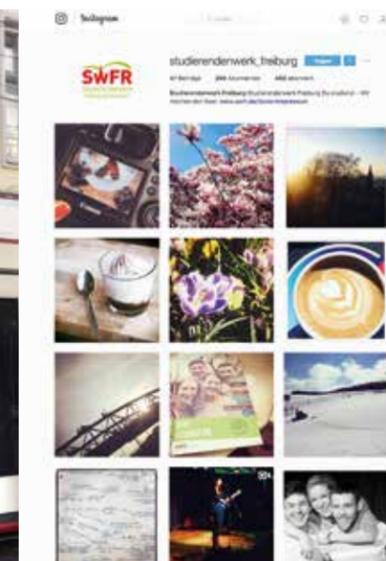
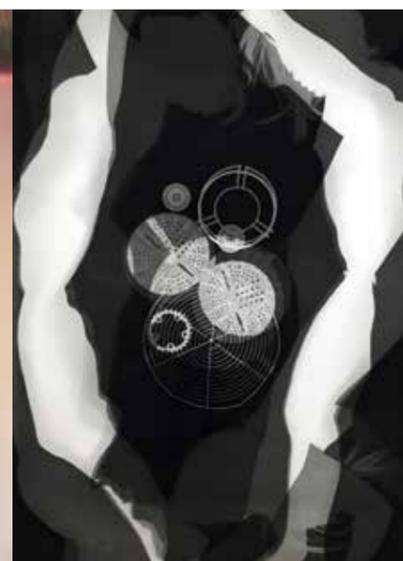
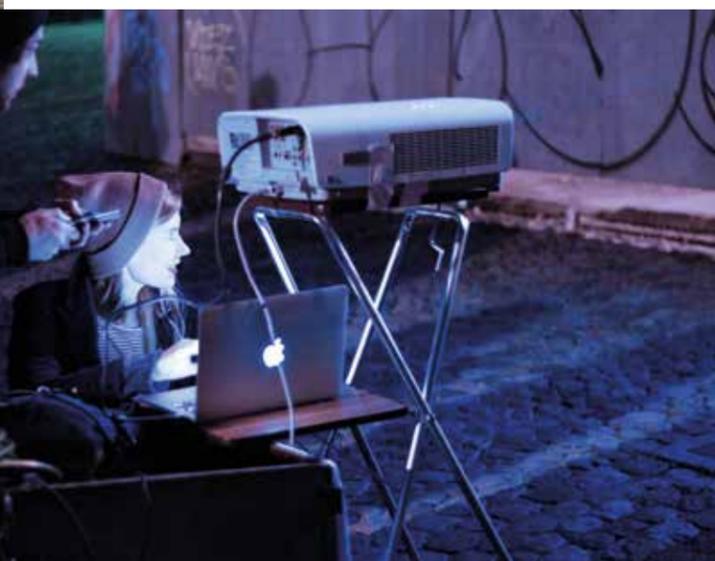
1.4.3 Öffentlichkeitsarbeit

Die Studierendenwerks-Straßenbahn Seit September nutzt das Studierendenwerk Freiburg eine Straßenbahn um auf seine Angebote aufmerksam zu machen

Seit Donnerstag, 1. September rollt eine Straßenbahn im Studierendenwerks-„Look“ durch Freiburgs Straßen. Für vorerst drei Jahre erhalten so alle Interessierten einen kurzen Überblick über die Angebote des Studierendenwerks. „Mit uns sicher durchs Studium“ ist das Motto der Bahn. Ein Wagen widmet sich dem Thema Studienfinanzierung und BAföG, ein zweiter macht auf die Wohnheime und Privatzimmervermittlung aufmerksam, ein dritter auf die Mensen und Cafeterien, ein weiterer auf das umfangreiche Beratungsangebot und der letzte auf die Freizeit- und Kulturangebote des Studierendenwerks.

Jetzt auch auf Instagram – Das Studierendenwerk ist in fünf Sozialen Netzwerken vertreten

Fotos aus dem Studierendenleben, von Partys, Campusfunden, Menssaessen u.v.m. gibt es seit September auf dem Instagram-Account des SWFR zu entdecken. Auf Facebook, Twitter, Youtube und Wordpress werden schon länger aktuelle Neuigkeiten und Hintergrundberichte verbreitet. Mit der Fotoplattform wurde ein neuer Kanal eröffnet, der sich innerhalb kürzester Zeit großer Beliebtheit erfreute.



1.5 Internationales

Deutsch-Französisches Partnerschaftstreffen vom 13.–18. Juni in Freiburg

Vom 13. bis 18. Juni fand das Deutsch-Französische Partnerschaftstreffen der Studierendenwerke Freiburg und Chemnitz und des Crous Besancon in Freiburg statt. Der Austausch stand unter dem Motto „studentisches Wohnen“. Das vielfältige Programm wurde organisiert von Andreas Vögele, Leiter des Internationalen Clubs.

Pro Institution nahmen 10-12 Personen an dem Austausch teil, darunter sowohl Mitarbeitende als auch Studierende.

Im Stadtteil Vauban lernten die Teilnehmer/innen das Konzept des verkehrsberuhigten ökologischen Stadtteils kennen und erlangten gleichzeitig erste Einblicke in das studentische Wohnen in Freiburg. Intensivieren konnten Sie diese Eindrücke beim Besuch der Studentensiedlung am Seepark. Aber auch studentisches Wohnen auf dem freien Wohnungsmarkt wurde in der Gruppe diskutiert und beim Besuch der Stadtverwaltung thematisiert.

Gemeinsame Stadtführungen, Essen und eine kleine Weinprobe rundeten das Programm ab.

Yalla Orient – das arabisch-deutsche Kulturteam und die Arabischen Kulturtage

Akila aus dem Libanon, Hicham aus Marokko, Benedikt aus Deutschland, Ibrahim aus Ägypten sowie Rakan und George aus Syrien entwickelten unter der Leitung von Andreas Vögele vom Internationalen Club des Studierendenwerks eine Reihe arabischer Kulturveranstaltungen, die im Sommersemester starteten. Darunter waren die Arabischen Kulturtage, die vom 1. bis 4. Juni gefeiert wurden. Filmabende, Vorträge, Workshops zu Kalligraphie und leckeres arabisches Essen mit Tee und Kaffee brachten den Besucherinnen und Besuchern die arabische Welt näher. Auf der großen Abschlussveranstaltung „Yalla Habibi – orientalische Nacht“ wurde zu Live-Musik und DJs getanzt und gefeiert. Parallel dazu gab es am 1. und 2. Juni jeweils ein arabisches Mittagessen in den Freiburger Mensen. Genießen konnte man „Arabischen Salat mit Hummus und Fladenbrot“, „Arabische Kichererbsenpfanne mit Kurkumacouscous“, oder „Arabische Lamm-Auberginenbolognese mit Makkaroni“.

China „von innen“ erleben Rückblick auf die Studienreise des Studierendenwerks Freiburg-Schwarzwald vom 30. August bis 22. September 2016

Das Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald bot das vierte Mal im Rahmen seiner partnerschaftlichen Beziehungen mit der Nankai Universität in Tianjin insgesamt 27 Studierenden des Hochschulstandorts Freiburg-Schwarzwald die Möglichkeit, China „von innen“ kennenzulernen. Mit dazu gehörten auch ein 5-tägiger Aufenthalt in Peking mit seinen touristischen Highlights, der Besichtigung der Verbotenen Stadt und der Großen Mauer sowie ein Besuch der traditionellen Wohnsiedlungen.

Die Studienreise bot vielfältige Einblicke in Hochschulen, Kultur, Wirtschaft und Politik und ermöglichte intensive Begegnungen mit chinesischen Studierenden. Im Universitätsbereich wurden verschiedene Seminare besucht, so auch Veranstaltungen zu traditionellen chinesischen Instrumenten, Teezeremonien, Tai-Chi und Kalligraphie. Abgerundet wurde das Programm in Tianjin durch Besichtigungen einiger Museen und verschiedener Fabriken für Lebensmittel.

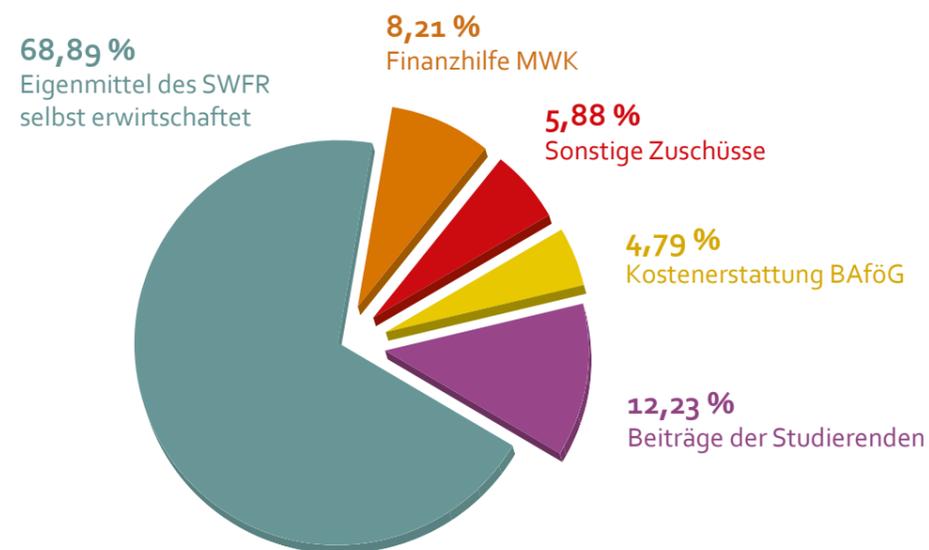


2

Das Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald in Zahlen

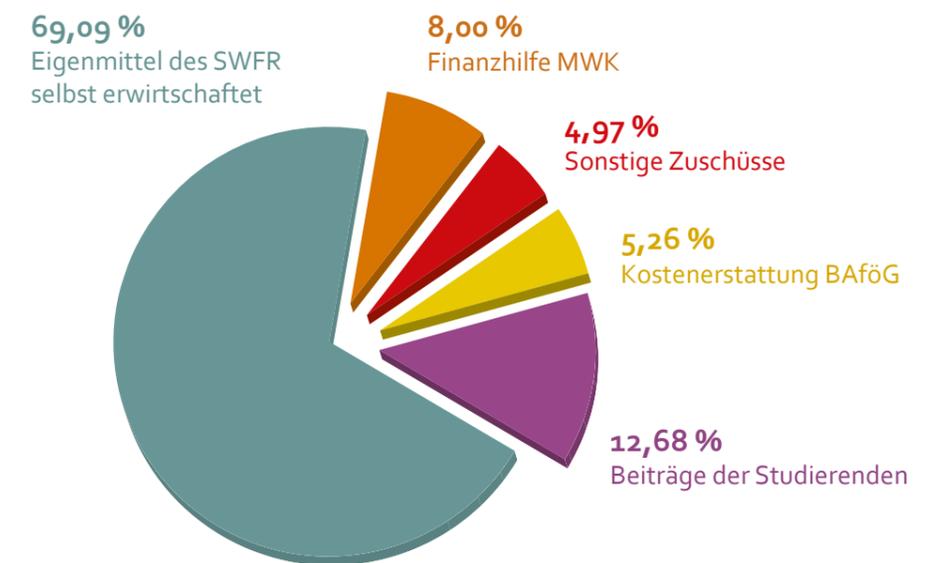
Finanzierung 2016

	Erträge	Anteil
Finanzhilfe MWK	3.390.954,42 €	8,21%
Sonstige Zuschüsse	2.428.335,23 €	5,88%
Kostenerstattung BAföG	1.979.898,66 €	4,79%
Beiträge der Studierenden	5.055.028,00 €	12,23%
Eigenmittel des SWFR selbst erwirtschaftet	28.468.338,15 €	68,89%
	41.322.554,46 €	100 %



Finanzierung 2015

	Erträge	Anteil
Finanzhilfe MWK	3.077.943,07 €	8,00%
Sonstige Zuschüsse	1.911.510,18 €	4,97%
Kostenerstattung BAföG	2.024.183,49 €	5,26%
Beiträge der Studierenden	4.875.515,50 €	12,68%
Eigenmittel des SWFR selbst erwirtschaftet	26.570.267,83 €	69,09%
	38.459.420,07 €	100 %



Bilanz zum 31. Dezember 2016 und 2015

Aktiva	2016	2015
A. Anlagevermögen	114.817.318,55 €	111.303.809,78 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software / Rechte	16.249,00 €	0,00 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	107.985.187,04 €	104.064.773,79 €
2. Technische Anlagen	507.908,00 €	568.849,00 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.433.067,52 €	5.182.600,40 €
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	337.271,72 €	1.037.873,00 €
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,18 €	51.129,18 €
2. Sonstige Ausleihungen	486.506,09 €	398.584,41 €
B. Umlaufvermögen	17.363.518,32 €	15.491.739,23 €
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	306.107,02 €	289.122,32 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	244.413,77 €	229.049,59 €
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon aus Lieferungen und Leistungen: 63,55 € (i. Vj. 127,12 €)	63,55 €	127,12 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	360.404,54 €	1.679.191,96 €
III. Wertpapiere	2.787.904,42 €	2.213.706,33 €
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.664.625,02 €	11.080.541,91 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29.488,83 €	20.561,61 €
	132.210.325,70 €	126.816.110,62 €

Passiva	2016	2015
A. Eigenkapital	89.514.928,66 €	83.495.904,15 €
I. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen	85.561.140,30 €	79.872.489,50 €
II. Gewinnrücklagen	3.623.414,65 €	3.343.441,80 €
III. Bilanzgewinn	330.373,71 €	279.972,85 €
B. Sonderposten Investitionszuschüsse für Sachanlagen	10.182.466,52 €	10.280.996,52 €
C. Rückstellungen	1.113.985,00 €	778.146,00 €
Sonstige Rückstellungen		
D. Verbindlichkeiten	28.845.467,32 €	29.629.766,45 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.370.621,78 €	23.648.915,33 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.246.695,21 €	1.664.895,09 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – davon aus Lieferungen und Leistungen: 125.491,47 € (i. Vj. 137.791,27 €)	125.491,47 €	137.791,27 €
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: 125.095,80 € (i. Vj. 102.458,56 €) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 16.505,02 € (i. Vj. 8.976,52 €)	4.102.658,86 €	4.178.164,76 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.553.478,20 €	2.631.297,50 €
	132.210.325,70 €	126.816.110,62 €

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Die Darstellung und Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Berichtsjahr an die durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) geänderten Vorschriften des HGB angepasst. Die Vorjahreszahlen sind

deshalb nicht mit der letztjährigen Darstellung im Geschäftsbericht vergleichbar. Sie wurden für Zwecke der Vergleichbarkeit an das Gliederungsschema des Geschäftsjahres 2016 angepasst.

1. Umsatzerlöse		27.534.627,91 €
2. Zuschüsse/Finanzhilfe		7.468.814,60 €
3. Beiträge der Studierenden		5.055.028,00 €
4. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00 €
5. Sonstige betriebliche Erträge		476.344,56 €
6. Materialaufwand		-14.189.873,28 €
a) Aufwendungen für Lebensmittel, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-4.733.269,55 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.456.603,73 €	
7. Personalaufwand		-12.896.691,29 €
a) Löhne und Gehälter	-10.090.520,43 €	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.806.170,86 €	
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.349.154,83 €
9. Auflösung von Investitionszuschüssen		-330.373,71 €
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.775.216,79 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		293.816,42 €
12. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-19.140,44 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-408.368,16 €
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00 €
15. Ergebnis nach Steuern		6.641.524,61 €
16. Sonstige Steuern		-172.500,10 €
17. Jahresüberschuss		6.469.024,51 €
18. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen		163.549,26 €
19. Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen		-6.302.200,06 €
20. Bilanzgewinn		330.373,71 €

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

1. Umsatzerlöse		25.250.721,35 €
2. Zuschüsse/Finanzhilfe		6.733.663,89 €
3. Beiträge der Studierenden		4.875.515,50 €
4. andere aktivierte Eigenleistungen		26.300,00 €
5. Sonstige betriebliche Erträge		1.121.155,57 €
6. Materialaufwand		-13.169.320,32 €
a) Aufwendungen für Lebensmittel, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-4.346.962,00 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.822.358,32 €	
7. Personalaufwand		-12.304.784,82 €
a) Löhne und Gehälter	-9.740.725,69 €	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.564.059,13 €	
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.041.575,59 €
9. Auflösung von Investitionszuschüssen		-279.972,85 €
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.584.692,26 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		71.605,52 €
12. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-53.941,14 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-507.199,18 €
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-378,26 €
15. Ergebnis nach Steuern		5.697.043,11 €
16. Sonstige Steuern		-150.098,12 €
17. Jahresüberschuss		5.546.944,99 €
18. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen		100.485,39 €
19. Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen		-5.367.457,53 €
20. Bilanzgewinn		279.972,85 €

3

Geschäftsführung und Verwaltungsrat

Geschäftsführung

Der Geschäftsführer führt die Geschäfte des Studierendenwerks, vertritt es gerichtlich und außergerichtlich und ist Vorgesetzter des Personals. Geschäftsführer ist Herr MBA, Dipl.-Betriebswirt (DH) Clemens Metz.

Der Geschäftsführer erhielt im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2016 eine Grundvergütung in Höhe von 123 TEUR sowie einen erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteil in Höhe von 9.500 Euro und zusätzlich einen für die Altersversorgung

gebundenen Gehaltsanteil von 6.500 Euro. Ferner wurde ihm ein Dienstwagen der Marke Opel, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung gestellt, was einem geldwerten Vorteil von 6,7 TEUR entspricht. Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Frau Dipl.-Päd. Renate Heyberger (Stv. Geschäftsführerin) ist vom Verwaltungsrat zur Abwesenheitsvertreterin gem. § 6 StWG bestellt.

Vertreter/in des Ministeriums für Wissenschaft,

Forschung und Kunst: bis 9.3.16 Simone **Widmaier**
ab 10.03.16 Dr. Andreas **Barz**

Mitglied mit beratender Stimme:

Dennis **Benitz**
Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks Freiburg

An den Sitzungen des VR

nehmen mit beratender Stimme teil:

Dr. Matthias **Scheneck**
Kanzler der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Clemens **Metz**
Geschäftsführer des Studierendenwerks Freiburg

Die Mitglieder des Verwaltungsrats

Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen **Schiewer**

Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Ulrich **Druwe**

Wahlmitglieder aus den Hochschulleitungen:

Rektor der Albert-Ludwigs-Universität: Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen **Schiewer**

Rektor der Pädagogischen Hochschule: Prof. Dr. Ulrich **Druwe**

Rektor der Hochschule Offenburg: Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Winfried **Lieber**

Externe Mitglieder:

Vertreter der Stadt Freiburg: Bürgermeister Ulrich **von Kirchbach**

Persönlichkeit aus der Wirtschaft: Wolfgang **Jung**

Betriebswirtschaftlicher/

Juristischer Sachverständiger: Prof. Dr. Alexander **Bruns**

Studentische Mitglieder:

William **Glover** Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Johannes **Kässinger** Hochschule Offenburg

Sina **Deschner** Pädagogische Hochschule Freiburg

ab 15.10.16 Yves **Heuser** Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

ab 15.10.16 Henner **Berning** Hochschule Offenburg

ab 15.10.16 Artur **Frei** Pädagogische Hochschule Freiburg

Impressum

Herausgeber

Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald A.d.ö.R.
Schreiberstraße 12 – 16
79098 Freiburg

0761 2101-200

0761 2101-303

info@swfr.de

swfr.de

facebook.com/studierendenwerk.freiburg

twitter.com/studentenwerkfr

youtube.com/user/KanalSWFR

studierendenwerkfreiburg.wordpress.com

instagram.com/studierendenwerk_freiburg

Redaktion

Claudia Sedelmeier

Pressestelle Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald

V.i.S.d.P. Renate Heyberger

Druck

schwarz auf weiss
litho und druck gmbh
Habsburgerstraße 9
79104 Freiburg

Layout und Satz

Medienwürfel GbR
Brombergstraße 17
79102 Freiburg
medienwuerfel.de

Fotos

SWFR, außer:
Vorwort: Christoph Eberle
S. 10: Tobias Schächtele

S. 14: © Studentenwerk Chemnitz-Zwickau
1. Auflage (2017) 100 Exemplare

